

Elektroheizmobile

HSHG Hofstetter Service & Handel GmbH http://www.hshg.at	 +43(0)732/30 96 63-0
---	---

WARMLUFT | WARMWASSER | VENTILATION
TROCKNUNG | LUFTREINIGUNG | PUMPENTECHNIK

VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
Mobilgeräte für Industrie und Gewerbe

Hans Hofstetter Service & Handel GmbH | Schwalbenweg 34 | A-4030 Linz
+43(0)732/309663-0 | <http://www.hshg.at> | office@hshg.at

Originalbetriebsanleitung
in deutscher Sprache



**für Typen MH19.1M, MH20.1M, MH40.1M
MH19.2M, MH20.2M, MH40.2M
+ Exklusiv Ausführung**



mobiheat®
mobile Energiezentralen

CONTACTS:

Impressum:

OPERATING INSTRUCTIONS

Betriebsanleitung

mobi heat GmbH

Winterbrückenweg 58

D - 86316 Friedberg - Derching

Geschäftsführer: Andreas Lutzenberger ; Helmut Schäffer ; Marc-Oliver Pehlke

Registergericht Augsburg HRB 21803

Umsatzsteuer ID: DE-248 162 423

ALL RIGHTS RESERVED

Alle Rechte vorbehalten

SUBJECT TO TECHNICAL MODIFICATION

Technische Änderungen vorbehalten

EDITION - August 2016

RESPONSIBLE FOR DOCUMENTATION Erich Widmann

Verantwortlicher f. Dokumentation ew@mobiheat.de

Inhaltsverzeichnis

1. **Wichtige Sicherheitshinweise**
2. **Verwendete Symbole und Begriffe**
3. **Lieferumfang und Zubehör**
4. **Technische Daten**
 - 4.1 MH19.1M, MH20.1M, MH40.1M
 - 4.2 MH19.2M, MH20.2M, MH40.2M
MH19.2M-E , MH20.2M-E, MH40.2M-E
5. **Bestimmungsgemäße Verwendung**
6. **Gewährleistung**
7. **Funktion und Aufbau**
 - 7.1 Hauptbestandteile, Außenansicht
 - 7.2 Heizungs-Anschlussarmaturen
 - 7.3 Bedienfeld
 - 7.4 Hauptbestandteile, Innenansicht
8. **Sicherheitsfunktionen und -einrichtungen**
9. **Transportieren und Lagern**
10. **Vorbereiten zum in Betrieb nehmen**
11. **Installieren**
 - 11.1 An bauseitiges Heizsystem anschließen
 - 11.2 Gerät entlüften und befüllen
12. **Stromversorgung anschließen**
13. **Heizen**
 - 13.1 Heiztemperatur einstellen

Inhaltsverzeichnis

- 14. **Pumpendrehzahl umschalten**
 - 14.1 Spannungsüberwachungsrelais

- 15. **Störungen beheben**
 - 15.1 Fehlerstrom-Schutzschalter entstören
 - 15.2 Pumpe entlüften und auf Freigängigkeit prüfen
 - 15.3 Sicherheitstemperaturbegrenzer STB entstören

- 16. **Fehler suchen, Anzeigen am Display**

- 17. **Reinigen**

- 18. **Wartung**

- 19. **Außer Betrieb nehmen und lagern**

- 20. **Entsorgen**

- 21. **CE - Konformitätserklärung**

WICHTIGE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



**LESEN SIE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG BEVOR
SIE DEN HEIZKESSEL, AN DEN HEIZKREISLAUF
ANSCHLIESSEN**

Gefahr durch Fehlanwendung!



Benutzen Sie den Heizkessel, nachfolgend Gerät genannt, nur zu dem in dieser Anleitung beschriebenen Zweck.



Andernfalls gefährden Sie sich selbst oder Sie beschädigen das Gerät.



Gefahr durch unzulässige Änderungen!

Verändern Sie niemals das Gerät oder Teile davon, ohne eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers einzuholen.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst, und Andere.

Schwere Verletzungen und / oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.



**ACHTUNG!: vor jedem Wartungseingriff an der Einheit, muss
die elektrische Stromversorgung getrennt werden.**

Gefahr für unzulässiges Bedienpersonal!



Arbeiten Sie nur dann mit dem Gerät, wenn Sie entsprechend eingewiesen wurden und den Inhalt dieser Betriebsanleitung verstanden haben.



Das Gerät darf nicht nass gereinigt werden, zur Reinigung ein feuchtes Tuch verwenden.



Niemals die Einstellungen der Sicherheitseinrichtungen überbrücken



Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden

mobi heat lehnt jede Verantwortung für jede Gefahr oder entstehenden Schaden ab, falls diese Vorschriften nicht eingehalten werden

Generell sind die gesetzlichen und jeweils länderspezifisch geltenden Unfall-Verhütungs-Vorschriften (UVV), vor allem die UVV über Sicherheit an Maschinen, einzuhalten.

Der Betreiber ist verpflichtet, die gültigen Gesetze und Vorschriften, im Besonderen bei der Verwendung außerhalb der EU einzuhalten.

Dies gilt vor allem, wenn durch entsprechende Änderungen von Gesetzen und Vorschriften erweiterte Forderungen umgesetzt werden müssen.

Unterweisungspflicht

Der Betreiber muss seine Mitarbeiter vor der Inbetriebnahme über die beim Benutzen dieses Gerätes möglichen Gefahren, Restrisiken und über die Maßnahmen zu deren Abwendung unterweisen.

Diese Unterweisung **muss** Jedem zukommen, der diese Anlage betreibt bzw. sich im unmittelbaren Gefahrenbereich dieser befindet.

Voraussetzung zur einwandfreien Bedienung sind Kenntnisse über die Bedienungsweise und die Wartung gemäß nachfolgender Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsbestimmungen des Gerätes.

Eine für derartige Aufgabe entsprechende Qualifikation, (um die entsprechenden Arbeiten gemäß Stand der Technik durchführen zu können) der Bediener muss vorhanden sein.

Dies schließt die Fähigkeit zur Beurteilung von Restrisiken mit ein.

Der Betreiber des Gerätes ist dafür verantwortlich, dass diese Betriebsanleitung durch betriebsinterne Unterweisungen, bezüglich Arbeitsanweisungen, Aufsichts- und Meldepflicht, Arbeitsorganisation, Personalqualifikation etc. ergänzt und eingehalten wird.

Gefährdungspotentiale und Risiken sind zu berücksichtigen.

Zu beachten sind insbesondere auch die Gesetze des Arbeitsschutzes

Verwendete Symbole und Begriffe

Alle Sicherheits- und Warnhinweise dieser Anleitung wurden deutlich hervorgehoben.

Bei Warnhinweisen wurden folgende Symbole und Signalwörter verwendet.



Gefahr

Warnt Sie vor Gefahren, die zu einer **Verletzung von Personen** oder zu einem **erheblichen Sachschaden** führen können.



Achtung

Es können Störungen im Betriebsablauf **auftreten**, wenn Sie diese Hinweise **nicht beachten**.



Tipp

Hinweis auf nützliche Informationen im Umgang mit dem Gerät



Querverweise in dieser Betriebsanleitung sind mit diesem Symbol oder *durch kursive Schrift* gekennzeichnet.



Handlungsaufforderung



Aufzählung

Abkürzungen:

STB	Sicherheitstemperaturbegrenzer
MAG	Membranausdehnungsgefäß
KFE	Kugelhahn Füllen / Entleeren

3 Lieferumfang und Zubehör

Das Gerät wird anschlussfertig ausgeliefert.

Als Zubehör ist folgende Anbindeleitung erhältlich:

Anbindeleitung Heizung, DN25, für Heizungsvorlauf und –rücklauf, á 2800 mm, Übergang GEKA mit Sicherung



Artikel-Bezeichnung
MHABL25H

Thermostat BRC T80, zum anschließen an eine externe Heizungsleitung, stufenlose Temperatureinstellung, Befestigung über mitgelieferte Schellen möglich, Kabellänge 10m

Dieser Thermostat schaltet die Umwälzpumpe des Heizmobils bei erreichter Temperatur aus. Die Heizstäbe des Heizmobils bleiben auch bei ausgeschalteter Pumpe aktiv um die eingestellte Temperatur an der Regelung konstant zu halten. Dies gewährleistet bei einem Temperaturabfall am Thermostat eine schnelle Versorgung mit warmen Wasser.



Artikel-Bezeichnung
MTHET80

4. Technische Daten

Entnehmen Sie die jeweiligen technischen Daten und Anschlusswerte für Ihr Modell den nachfolgenden Tabellen.

MH19.1M		
Stromanschluss bei		
3 kW Heizleistung		230V 16A Schuko-Einbaustecker
11 kW Heizleistung		400V 16A CEE-Stecker
19 kW Heizleistung		400V 32A CEE Stecker
Volumen MAG		10 Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 600 x 1220
Gewicht incl. Transportwagen	kg	57
Empfohlener Betriebsdruck	bar	1,5 – 2,0 (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

MH20.1M		
Stromanschluss bei		
20 kW Heizleistung		400V 32A CEE-Stecker
Volumen MAG		10 Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 600 x 1220
Gewicht incl. Transportwagen	kg	57 kg
Empfohlener Betriebsdruck	bar	1,5 – 2,0 (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

MH40.1M		
Stromanschluss bei		
8 kW Heizleistung		400V 16A CEE-Stecker
16 kW Heizleistung		400V 32A CEE-Stecker
40 kW Heizleistung		400V 63A CEE Stecker
Volumen MAG		12Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 670 x 1260
Gewicht incl. Transportwagen	kg	65
Empfohlener Betriebsdruck		1,5 – 2,0 bar (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

4. Technische Daten

Entnehmen Sie die jeweiligen technischen Daten und Anschlusswerte für Ihr Modell den nachfolgenden Tabellen.

MH19.2M		
Stromanschluss bei		
3 kW Heizleistung		230V 16A Schuko-Einbaustecker
11 kW Heizleistung		400V 16A CEE-Stecker
19 kW Heizleistung		400V 32A CEE Stecker
Volumen MAG		10 Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 600 x 1220
Gewicht incl. Transportwagen	kg	57
Empfohlener Betriebsdruck	bar	1,5 – 2,0 (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

MH20.2M		
Stromanschluss bei		
20 kW Heizleistung		400V 32A CEE-Stecker
Volumen MAG		10 Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 600 x 1220
Gewicht incl. Transportwagen	kg	57
Empfohlener Betriebsdruck	bar	1,5 – 2,0 (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

MH40.2M		
Stromanschluss bei		
8 kW Heizleistung		400V 16A CEE-Stecker
11 kW Heizleistung		400V 32A CEE Stecker
19 kW Heizleistung		400V 63A CEE Stecker
Volumen MAG		12 Liter
Schutzart		IP 54
Maße T x B x H	mm	550 x 660 x 1260
Gewicht incl. Transportwagen	kg	65
Empfohlener Betriebsdruck		1,5 – 2,0 bar (Sicherheitsventil = 3,0 bar)

5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist eine mobile, sofort einsetzbare Heizzentrale. Es ist vorgesehen als **Ersatzheizung**, z. B. bei Modernisierungs- oder Reparaturarbeiten am kundenseitigen Heizungssystem sowie zur **Bauaustrocknung** und **Estrichtrocknung**.

Das Gerät darf nur in trockenen Räumen betrieben werden und ist ausschließlich für den gewerblichen Gebrauch konzipiert und konstruiert.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

6 Gewährleistung

Den Umfang der Gewährleistung entnehmen Sie bitte den aktuellen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“.

Die Gewährleistung umfasst keine Störungen, die durch

- normalen Verschleiß
- unsachgemäße Behandlung,
- Nichtbeachten der Betriebsanleitung

entstehen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn Reparaturen von nicht ermächtigten Personen durchgeführt werden oder das Gerät nicht bestimmungsgemäß verwendet wird.

7 Funktion und Aufbau

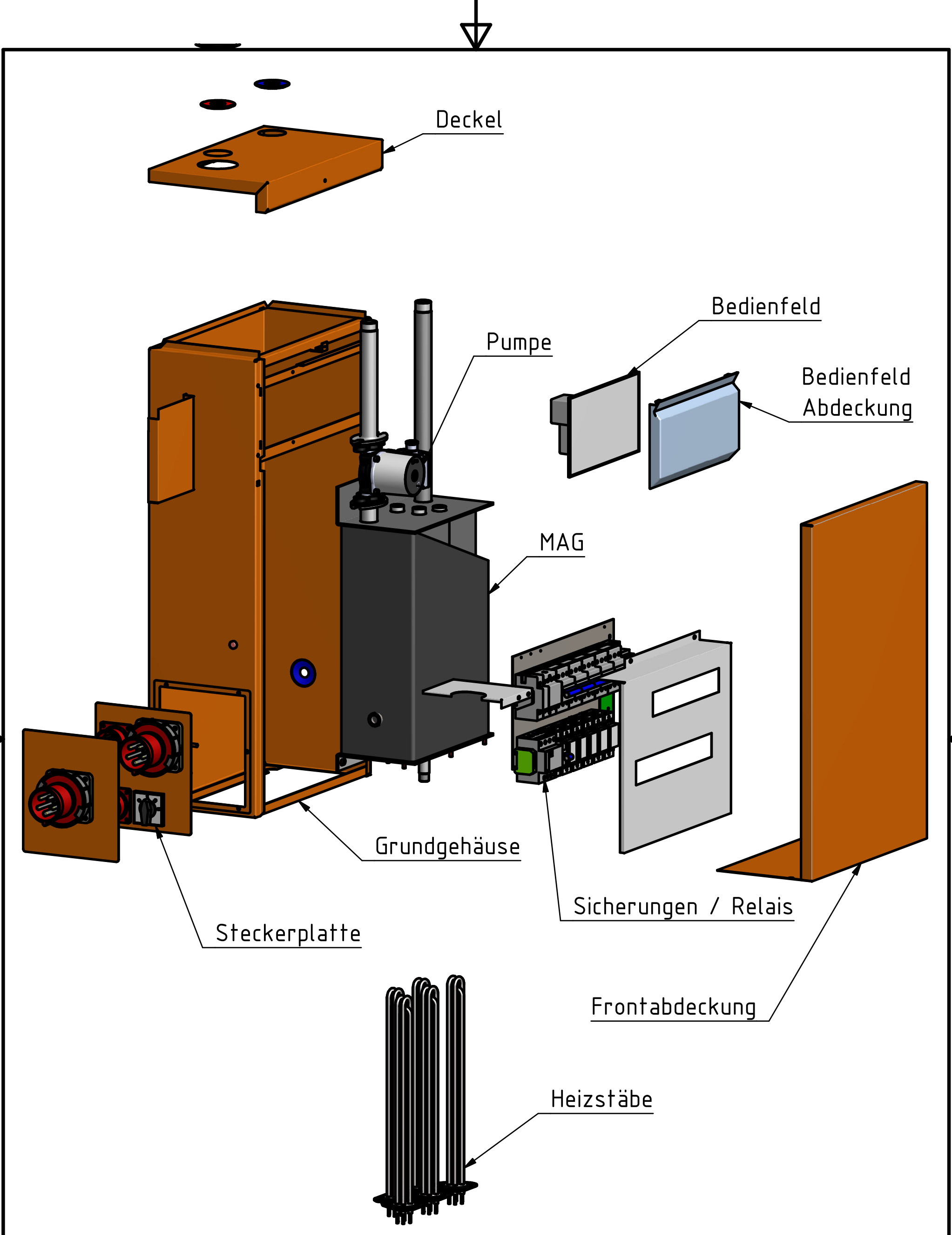
Das Gerät ist eine mobile, sofort einsetzbare Heizzentrale. Es ist vorgesehen als **Ersatzheizung** und wird an das bauseitige Heizsystem angeschlossen.

Alle Gerätetypen können sowohl mit konventioneller Heizung (Heizbetrieb 20 – 80°C) als auch mit Fußbodenheizung (Heizbetrieb 20 – 50°C) betrieben werden.

Mit den Estrich-Trocknungsprogrammen nach DIN 1264-4 ist Funktionsheizen und Belegreifheizen möglich.

Außerdem ist jedes Gerät serienmäßig mit einer integrierten Frostschutzsicherung ausgerüstet.

Die Frostschutzsicherung ist in Funktion, sobald das Gerät an eine Stromquelle angeschlossen ist. Sie wird wirksam, wenn die Außentemperatur unter 8°C absinkt.



				Datum	Name
			Gezeichnet	11.08.2016	ew
Status	Änderungen	Datum	Name		
 mobiheat mobile Energiezentralen					
Mobiheat GmbH - Winterbrückenweg 58 - D 86316 Friedberg - Derching Tel. +49 (0)821 - 71011 - 0 - Fax +49(0)821 - 71011 - 900 - mailto: info@mobiheat.de					

Explosionszeichnung		1
		A4
MH19 - MH40		

7.1 Hauptbestandteile, Außenansicht



Hauptbestandteile

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 | Metallgehäuse mit Typenschild |
| 2 | Transportwagen mit Handgriffen |
| 3 | Heizungs-Anschlussarmatur Vorlauf |
| 4 | Heizungs-Anschlussarmatur Rücklauf |
| 5 | Bedienfeld |
| 6 | Entleer-Kugelhahn |
| 7 | Stromanschlüsse |

Bild: Aufbau des Geräts, Außenansicht

Der Korpus des Geräts besteht aus einem stabilen **Metallgehäuse (1)** und ist zum leichten Transport auf dem **Transportwagen (2)** verschraubt.

Auf der Geräte-Oberseite befinden sich **Heizungs-Anschlussarmaturen** für **Vorlauf (3)** und **Rücklauf (4)**.

Mit den Heizungs-Anschlussarmaturen wird das Gerät an das bauseitige Heizsystem angeschlossen.

An der Gerätefront ist das **Bedienfeld (5)** angebracht.

Der **Entleer-Kugelhahn (6)** an der Geräte-Unterseite dient zum Entleeren des Gerätes.

Der **Stromanschluss (7)** ist abhängig von der gewünschten Heizleistung wählbar.

Typenschild

Auf dem Typenschild befindet sich folgende Angaben:

- Hersteller
- Typ
- Bestell-Nr./Serien-Nr.
- Anschluss-Spannung
- Netzabsicherung
- Leistungsaufnahme
- Schutzart
- Datum

7.2 Heizungs-Anschlussarmaturen



Bild: Heizungsanschlussarmaturen

Hahnen und Leitungen

- | | |
|---|---|
| 1 | Kugelhahn mit Thermometergriff Vorlauf |
| 2 | Kugelhahn mit Thermometergriff Rücklauf |
| 3 | Wasserzuleitung mit Schraubkappe und Kugelhahn |
| 4 | Entlüftungsleitung mit Schraubkappe und Kugelhahn |

Über die **Kugelhahnen (1 und 2)** wird das Gerät an das bauseitige Heizsystem angeschlossen. In den **Thermometergriffen** wird die Rück- und Vorlauftemperatur angezeigt.

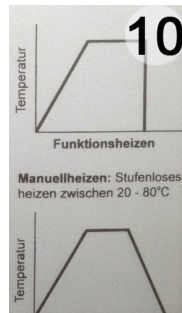
Über die **Zuleitung mit Schraubkappe (3)** wird das Gerät befüllt.

An der **Entlüftungsleitung (4)** wird das Gerät entlüftet.

7.3 Bedienfeld



Bild: Bedienfeld



- 1 Heizungsschalter „0“ / „I“ („AUS / EIN“) mit LED-Betriebsanzeige
- 2 Temperaturwahltaster
- 3 Programmschalter Heizprogramme mit LED-Anzeige (nur .2 Geräte)
- 4 Manometer (Betriebsdruck)
- 5 Sicherheits-Temperaturbegrenzer
- 6 Display
- 7 Display Anzeige der aktiven Heizstäbe
- 8 LED-Kontroll-Anzeige Kesselentlüftung
- 9 LED-Kontroll-Anzeige „U<“ (Fehler in der Spannungsversorgung)
- 10 Grafik Programmablauf, rechts am Bedienfeld (nur .2 Geräte)

Anzeigen und Bedienelemente am Bedienfeld



Bild: Bedienfeld
Heizungsschalter EIN / AUS

Heizungsschalter

Mit **Heizungsschalter „0“ / „I“ („AUS / EIN“)** wird der Heizbetrieb aus- bzw. eingeschaltet. Die Frostschutzsicherung ist auch bei ausgeschaltetem Heizbetrieb aktiv und schaltet sich bei Temperaturen unter 8°C automatisch zu. Die LED-Betriebsanzeige blinkt.

Bei eingeschaltetem Heizbetrieb leuchtet die LED-Betriebsanzeige permanent.



Bild: Bedienfeld
Temperaturwahltaster und Display

Temperaturwahltaster

Am **Temperaturwahltaster** wird die gewünschte Vorlauftemperatur eingestellt. Die eingestellte Temperatur erscheint im **Display** und das Wasser im Kessel wird auf die gewünschte Temperatur aufgeheizt. Der Einstellbereich beträgt 20 bis 80°C. Er kann in 1°C-Stufen nach oben und unten geändert werden.



Bild: Bedienfeld
Programmschalter manuelles Heizen und Estrichtrocknen Display

Programmwahlschalter manuelles Heizen und Heizprogramme

In Stellung „0“ ist **manuelles Heizen** angewählt. Mit dem **Programmschalter Heizprogramme** wird das gewünschte Programm („**Funktionsheizen I**“ oder „**Belegreifheizen II**“) angewählt. Im jeweiligen Programm ist der Temperaturanstieg auf max. 50°C vorgegeben. Das angewählte Programm kann nicht verändert und nicht unterbrochen werden.

Die Grafik am Bedienfeld stellt den Programmablauf dar.

Ist ein Programm angewählt, leuchtet die LED-Anzeige grün und im **Display** erscheinen abwechselnd die Meldung „**Pr**“ (= Programm) sowie die Ist-Temperatur. (nur .2 Geräte)

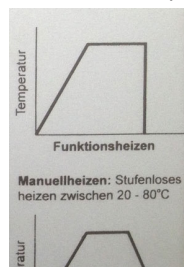


Bild: Bedienfeld
Manometer

Manometer

Im **Manometer** wird der Betriebsdruck im System angezeigt.



**Bild: Bedienfeld
STB**

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Übersteigt die Heiztemperatur / Kesseltemperatur im Fehlerfall 110°C, schaltet der **Sicherheitstemperaturbegrenzer STB** das Gerät ab.



**Bild: Bedienfeld
Display**

Anzeigen am Display

Am Display werden Fehler und Betriebszustände angezeigt.

Meldungen am Display (6) :	
...°C	Ist- bzw. Soll-Temperatur erscheint
Pr + ...°C	Estrich-Trockenprogramm läuft, die Ist-Temperatur erscheint
--	Estrich-Trockenprogramm ist beendet
C1	Fehlermeldung, Kurzschluss im Temperatursensor
O1	Kabelbruch oder Temperatursensor nicht angeschlossen
P2	Frostschutzfunktion ist aktiv
Pf	Kessel ist nicht ausreichend entlüftet / ein Fehler in der Spannungsversorgung liegt vor



Bild: Bedienfeld
Display Anzahl der aktiven Heizstäbe

Anzeigen am Display „Heizstäbe aktiv“

Das Display zeigt die **Anzahl der aktiven Heizstäbe** an. Zu Beginn des Aufheizvorgangs leuchten alle 3 Flammen. Ist die gewünschte Soll-Temperatur erreicht, heizt nur noch ein Heizstab, 1 Flamme leuchtet. Die Temperatur wird gehalten.



Bild: Bedienfeld
LED-Kontroll-Anzeige „Kesselentlüftung“

LED-Kontroll-Anzeige „Kesselentlüftung“

Leuchtet die LED grün, ist der Kessel optimal entlüftet. Ist der Kessel nicht ausreichend entlüftet, spricht der Luftfühler im Kessel an und die LED leuchtet rot.

Die Heizung läuft nicht an oder schaltet während des Betriebs ab.



Bild: Bedienfeld
LED-Kontroll-Anzeige „U<“

LED-Kontroll-Anzeige „U<“ Fehler in der Spannungsversorgung

Die LED leuchtet rot, wenn ein Fehler in der Spannungsversorgung vorliegt. Die Heizung schaltet nicht ein.

7.4 Hauptbestandteile, Innenansicht

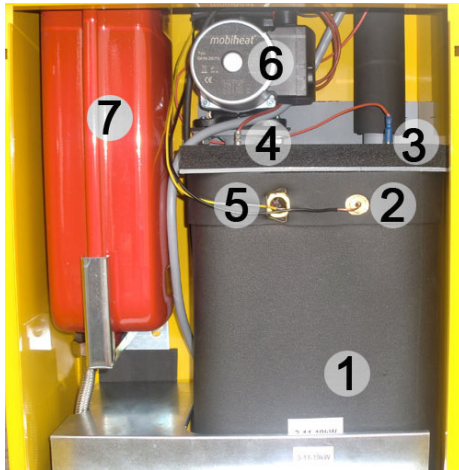
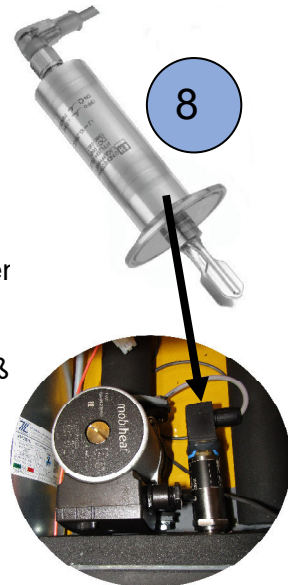


Bild: Innenansicht

- 1 Kessel
- 2 Druckfühler
- 3 Luftfühler
- 4 Temperatursensor
- 5 Sicherheits-Temperaturbegrenzer
- 6 Umwälzpumpe
- 7 Membran-Ausdehnungsgefäß
- 8 Füllstandsgrenzschalter



Der **Druckfühler (2)** am **Kessel (1)** misst den Druck im Kessel. Dieser wird im Manometer angezeigt.

Der **Luftfühler (3)** meldet, wenn zu viel Luft im Kessel ist.

Der **Temperatursensor (4)** misst und regelt die Temperatur im Kessel. Die Ist-Temperatur wird im Display angezeigt.

Der **Sicherheits-Temperaturbegrenzer (5)** schaltet bei Überschreiten der Temperatur über 110°C die Heizung ab.

Die **Umwälzpumpe (6)** verfügt über **drei** Drehzahlstufen. Durch Einstellen der Drehzahl wird die Umwälzleistung erhöht oder verringert.

Das **Membranausdehnungsgefäß MAG (7)** gleicht Druckschwankungen im Kessel aus.

Füllstandsgrenzschalter (8) LED leuchten grün und gelb = betriebsbereit
Grünes Licht = Spannungsversorgung angeschlossen

8 Sicherheitsfunktionen und -einrichtungen

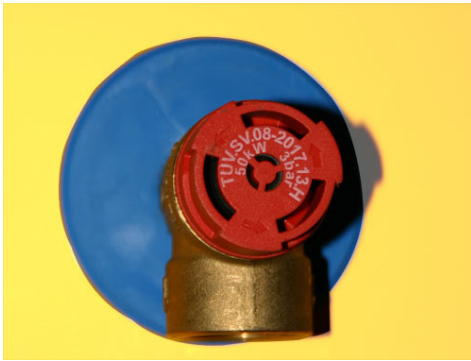


Bild: Sicherheitsventil

Sicherheitsventil an der rechten Geräteseite

Das Sicherheitsventil öffnet, wenn der Druck im Kessel 3 bar übersteigt. Heißes oder kaltes Wasser tritt durch das Sicherheitsventil aus.

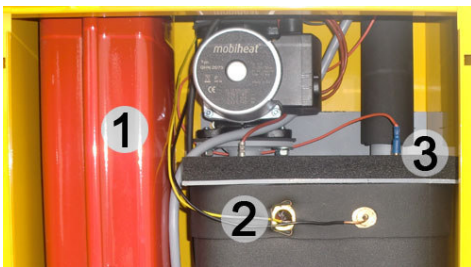


Bild: Innenansicht, MAG, Sicherheitstemperaturbegrenzer, Luftfühler

Membran-Ausdehnungsgefäß (MAG) (1)

Das MAG gleicht Druckschwankungen im Kessel aus.

Sicherheits-Temperaturbegrenzer (STB) (2)

Schaltet bei Überschreiten der Temperatur über 110°C die Heizung ab.

Luftfühler (3)

Schaltet die Heizung ab, wenn sich zu viel Luft im Kessel befindet.

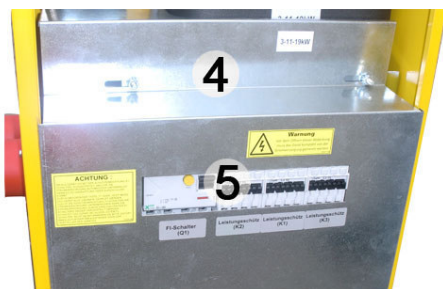


Bild: Schutzabdeckung und Fehlerstrom-Schutzschalter (FI / RCD)

Schutzabdeckung (4)

Die Schutzabdeckung schützt den Bediener gegen Berühren spannungsführender Teile.

Das Gerät darf nur mit Schutzabdeckung betrieben werden.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft ausgeführt werden.

Fehlerstrom-Schutzschalter (FI / RCD) (5)

Trennt die Stromversorgung, sobald Fehlerstrom auftritt.

9 Transportieren und Lagern



Achtung

- ◆ Beachten Sie die **Kennzeichnung auf dem Verpackungskarton**.
- ◆ Drehen oder stürzen Sie das Gerät **niemals auf den Kopf**.
- ◆ **Heben und verzurren** Sie das ausgepackte Gerät **niemals an Anbauteilen oder Armaturen**.
- ◆ **Heben und verzurren** Sie das ausgepackte Gerät ausschließlich am **Transportwagen**.
- ◆ **Lagern** Sie das Gerät **trocken, frostfrei und staubgeschützt**.
- ◆ **Trennen** Sie das Gerät zum Einlagern **von der Stromquelle**.
- ◆ **Lagern** Sie das Gerät **nach Gebrauch nur in vollständig entleertem Zustand** ein.

So stellen Sie sicher, dass durch Transportieren und Lagern keine Schäden am Gerät auftreten.

10 Vorbereiten zum in Betrieb nehmen

Auspacken

- ◆ Packen Sie das Gerät aus.
- ◆ Lassen Sie das stehende Gerät für 24 Stunden in einem temperierten Raum akklimatisieren.

Geeigneten Aufstellort wählen

- ◆ Achten Sie darauf, dass der Aufstellort trocken und frostfrei ist.
- ◆ Wählen Sie den Aufstellort so, dass aus dem Sicherheitsventil ausströmendes Wasser abfließen kann.

11 Installieren



Gefahr

Gefahr durch nicht ausreichend qualifiziertes Personal

- ◆ Installieren Sie das Gerät Schritt für Schritt gemäß dieser Betriebsanleitung.
- ◆ Installieren Sie das Gerät erst dann, wenn Sie diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.



Achtung

- ◆ Achten Sie darauf, dass das bauseitige Heizsystem vollständig befüllt und entlüftet ist.

11.1 An bauseitiges Heizsystem anschließen

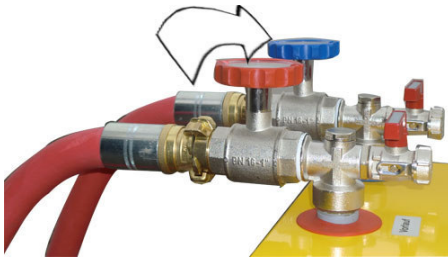


Bild: Kugelhahnen mit Thermometergriff schließen

An bauseitiges Heizsystem anschließen

- ♦ Schließen Sie die Wasseranschlüsse für Rücklauf (blau) und Vorlauf (rot) an das bauseitige Heizsystem an.
- ♦ Prüfen Sie, ob die Kugelhahnen mit Thermometergriff geschlossen sind.
- ♦ Schließen Sie diese ggfs.

11.2 Gerät entlüften und befüllen



Gefahr

Gefahr durch elektrischen Strom

Entlüften Sie das Gerät **niemals**, wenn es an die **Spannungsversorgung** angeschlossen ist.

- ♦ Trennen Sie das Gerät ggfs. vor dem Entlüften von der Spannungsversorgung.



Achtung

- ♦ Verwenden Sie zum Befüllen des Geräts **ausschließlich aufbereitetes Wasser (zwischen 7 und 16 Grad d. H.)**

So stellen Sie sicher, dass die Heizstäbe des Geräts nicht vorzeitig verkalken.



Tipp

- ♦ Betreiben Sie das Gerät **niemals mit voll entsalztem Wasser**.

Voll entsalztes Wasser setzt die Temperaturfühler und Sensoren außer Kraft. Deren Leitfähigkeit ist damit nicht mehr gegeben und das Gerät funktioniert nicht.

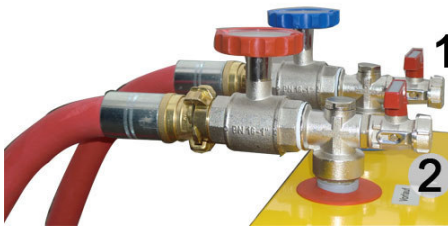


Bild: Schraubkappen öffnen

Gerät entlüften

- ♦ Öffnen Sie die Schraubkappen an den KFE-Kugelhahnen für Rücklauf- (1) und Vorlauf-Leitung (2).
- ♦ Schließen Sie die Wasserzuleitung an der Rücklauf-Leitung (1) an.
- ♦ Bringen Sie am Vorlauf (2) eine Entlüftungsleitung an und führen Sie diese zum Gulli.

So stellen Sie sicher, dass beim Entlüften austretendes Wasser nicht über das Gerät läuft.

- ♦ Öffnen Sie die Kugelhahnen für Wasserzuleitung und Entlüftungsleitung.
- ♦ Lassen Sie so lange Wasser durch das Gerät laufen, bis das am Vorlauf austretende Wasser keine Luft mehr enthält.

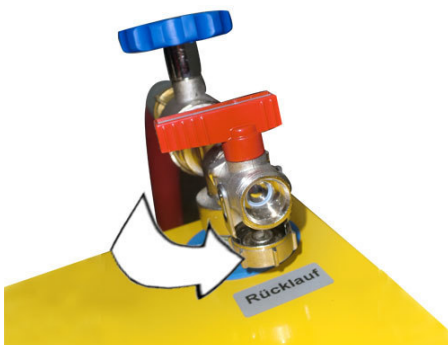


Bild: Rücklauf-Schraubkappe schließen

Gerät mit Druck beaufschlagen

- ♦ Schließen Sie nach dem vollständigen Entlüften des Geräts den Entlüftungs-Kugelhahn.
- ♦ Beobachten Sie dabei den Betriebsdruck am Manometer.
- ♦ Schließen Sie auch den Wasserzulaufhahn, sobald das Manometer 1,5 – 2,0 bar anzeigt.
- ♦ Öffnen Sie jetzt die Kugelhahnen mit Thermometergriff.
- ♦ Schließen Sie die bauseitige Wasserzuleitung und bauen Sie diese ab.
- ♦ Bauen Sie die Entlüftungsleitung ab.
- ♦ Schließen Sie die Schraubkappen an Rücklauf und Vorlauf.

12 Stromversorgung anschließen



Gefahr

Gefahr durch Stolpern und Stürzen

- ♦ Verlegen Sie die Elektroanschlussleitungen so, dass Sie oder andere Personen nicht darüber stolpern und stürzen.
- ♦ Achten Sie auch darauf, dass an den Elektroanschlussleitungen keine Knickstellen entstehen.



Bild: Heizleistung ermitteln und Stromquellen-Wahlschalter einstellen

Heizleistung und Stromversorgung

- ♦ Ermitteln Sie die benötigte Heizleistung.
- ♦ Schließen Sie eine geeignete Stromversorgung an.
- ♦ Stellen Sie die entsprechende Stufe am Stromquellen-Wahlschalter ein. Beachten Sie hierzu die nachstehende Tabelle.

Typ MH19.1M		Typ MH20.1		Typ MH40.1M	
Typ MH19.2M		Typ MH20.2		Typ MH40.2M	
Stufe 1: 3 kW	230V16A	nur Stufe 1: 20 kW	400V32A	Stufe 1: 8 kW	400V16A
Stufe 2: bis 11 kW	400V16A			Stufe 2: bis 16 kW	400V32A
Stufe 3: bis 19 kW	400V32A			Stufe 3: bis 40 kW	400V63A



Bild: LED-Betriebsanzeige blinkt

Die Umwälzpumpe läuft an.

Im Display erscheint ein rotierendes Lauflicht.

Die LED-Betriebsanzeige blinkt bei Stellung „0“.

Die LED-Kontroll-Anzeige **„Kesselentlüftung“** leuchtet grün.

Das Gerät ist betriebsbereit.



Tipp

Wenn die LED-Kontroll-Anzeige **„U<“ rot** leuchtet:

- ◆ Überprüfen Sie den Anschluss gemäß vorstehender Tabelle.
- ◆ Lassen Sie die bauseitige Spannungsversorgung von einer Elektro-Fachkraft überprüfen.



Tipp

Wenn die LED-Kontroll-Anzeige **„Kesselentlüftung“ rot** leuchtet und die Umwälzpumpe nicht anläuft, ist der Kessel nicht ausreichend entlüftet.

- ◆ **Stecken** Sie die Stromversorgung **aus** und
- ◆ wiederholen Sie den Entlüftungsvorgang gemäß *Punkt 11.2 Gerät entlüften und befüllen* dieser Anleitung.

13 Heizen



Bei der ersten Inbetriebnahme müssen Sie den Betriebsdruck einstellen.

Achtung

- ♦ Beobachten Sie beim ersten Aufheizen das Manometer.
- ♦ Lassen Sie am Entlüftungskugelhahn Druck ab, wenn der Betriebsdruck über 2 bar ansteigt.



Tipp

Ggfs. sinkt der Betriebsdruck im Gerät durch den Anschluss am bauseitigen Heizsystem ab.

- ♦ Überprüfen Sie den Betriebsdruck am Manometer.
- ♦ Regeln Sie den Betriebsdruck erneut ein.
- ♦ **Stecken** Sie die Stromversorgung **aus** und
- ♦ wiederholen Sie die Arbeitsschritte gemäß *Punkt 11.2 Gerät entlüften und befüllen* dieser Anleitung.



Tipp

Wenn sich noch Luft im Heizsystem befindet:

- ♦ **Stecken** Sie die Stromversorgung **aus** und
- ♦ wiederholen Sie die Arbeitsschritte gemäß *Punkt 11.2 Gerät entlüften und befüllen* dieser Anleitung.
- ♦ Prüfen Sie das MAG.

13.1 Automatischen Heizbetrieb einschalten

Im automatischen Heizbetrieb ist die Soll-Temperatur auf **50°C** voreingestellt.



Bild: Heizungsschalter auf „I“ drücken

Einschalten

- ◆ Drücken Sie den Heizungsschalter auf „I“ (**EIN**)

Die LED-Betriebsanzeige leuchtet permanent. Im Display wird die Ist-Temperatur angezeigt.

- ◆ Drücken Sie kurz auf den Temperaturwahl-taster.

Im Display wird die voreingestellte Soll-Temperatur angezeigt. Das Gerät heizt bis zur voreingestellten Soll-Temperatur auf.



Bild: Programmwahltaster auf „I“ oder „II“ stellen

Estrichprogramm wählen

- ◆ Programmwahltaster kann auf „I“ oder „II“ geschaltet werden
- ◆ Programm „I“ = Funktionsheizen, Dauer 7 Tage
- ◆ Programm „II“ = Belegreifheizen, Dauer 21 Tage

Wird eines der gewählten Heizprogramme manuell unterbrochen ist das Programm gestoppt und beginnt von Anfang an.



Bild: Temperaturwahl-taster drücken

Anzeige Solltemperatur und Restlaufdauer

- ◆ Temperaturwahltaster kurz nach oben oder unten drücken
- ◆ Im Display erscheint die Solltemperatur und die Rest-Laufzeit des Programms (nur .2 Geräte)



Hinweis

Stromausfall:

- ◆ Bei laufendem Estrichprogramm wird der Punkt an dem sich das Programm befindet gespeichert.
- ◆ Ist die Stromversorgung wieder aktiv läuft das Estrichprogramm automatisch wieder weiter.

13.2 Heiz-Temperatur manuell einstellen

Der einstellbare Temperaturbereich liegt bei **min. 20°C bis max. 80°C**.

Er kann in 1°C-Stufen nach oben und unten durch Tippen verändert werden.



Tipp

- ♦ Um eine ausreichende Heizleistung (z.B. bei Altbauten, veralteten Heizsystemen) zu erreichen, ist es notwendig, die Temperatur auf 80°C zu erhöhen.



Achtung

Die Heizleistung darf nur bei konventionellen Heizsystemen bis 80°C erhöht werden.

- ♦ Betreiben Sie das Gerät bei einer angeschlossenen Fußbodenheizung nur bis max. 50°C.

So stellen Sie sicher, dass der Fußboden und die Beläge nicht beschädigt werden.



Achtung

- ♦ **Betreiben Sie das Gerät zur Bauaustrocknung nur bis max. 50°C.**

So stellen Sie sicher, dass am frischen Estrich keine Schäden entstehen.



Bild: Programmwahlschalter auf „0“ stellen

Temperatur manuell einstellen

- ♦ Schalten Sie das Gerät ein.
 - ♦ Stellen Sie den Programmwahlschalter auf „0“.
- Manuelles Heizen ist angewählt.

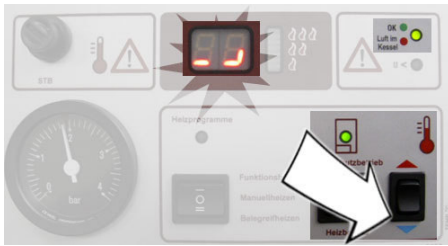


Bild: Temperaturwahltaster drücken

Temperatur manuell einstellen

- ◆ Schalten Sie das Gerät ein.
- ◆ Drücken Sie den Temperaturwahltaster für 5 sec nach oben oder unten, bis die Temperaturanzeige blinkt.
- ◆ Stellen Sie durch wiederholtes Drücken den gewünschten Wert ein.

14 Estrich trocknen



Bild: Programm wählen

Programm wählen

- ♦ Wählen Sie mit dem Programmschalter „**Heizprogramme**“ das gewünschte Programm „**Funktionsheizen**“ oder „**Belegreifheizen**“ an.

Die Temperatur kann hier **nicht** manuell eingestellt werden.

Die LED-Anzeige leuchtet grün. Im Display erscheinen abwechselnd die Meldungen „**Pr**“ sowie die „**Ist-Temperatur**“. (nur .2 Geräte)

Am Display wird angezeigt, wenn das Estrich-Trockenprogramm beendet ist.



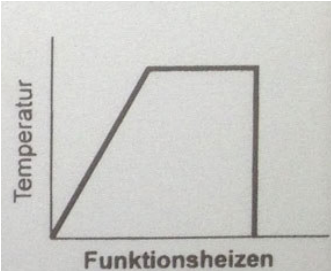
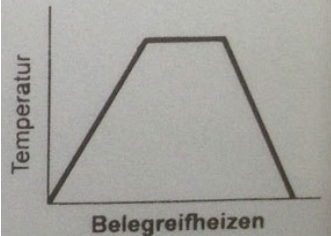
Tipp

Sie können in den Programmablauf **nicht** eingreifen.

Nach einer Unterbrechung (z.B. durch Stromausfall) läuft das gewählte Programm ab dem Zeitpunkt der Unterbrechung automatisch wieder an. Der Programmablauf wird fortgesetzt.

Nach Programmablauf kühlt das Gerät ab. Nach der Abkühlung auf ca. 20°C beginnt das bereits gewählte Programm von Anfang an

Ablauf der Programme:

Grafik Programmablauf	Funktionsheizen gem. DIN 1264-4	Belegreifheizen gem. DIN 1264-4
 Funktionsheizen Manuellheizen: Stufenloses heizen zwischen 20 - 80°C  Belegreifheizen	Tag 1: 25°C Tag 2: 25°C Tag 3: 25°C Tag 4: 50°C Tag 5: 50°C Tag 6: 50°C Tag 7: 50°C Tag 8: Programm ist beendet.	Tag 1: 25°C Tag 2: 30°C Tag 3: 35°C Tag 4: 40°C Tag 5: 45°C Tag 6: 50°C Tag 7: 50°C Tag 8: 50°C Tag 9: 50°C Tag 10: 50°C Tag 11: 50°C Tag 12: 50°C Tag 13: 50°C Tag 14: 50°C Tag 15: 50°C Tag 16: 50°C Tag 17: 45°C Tag 18: 35°C Tag 19: 25°C Tag 20: Programm ist beendet.

15 Pumpendrehzahl umschalten

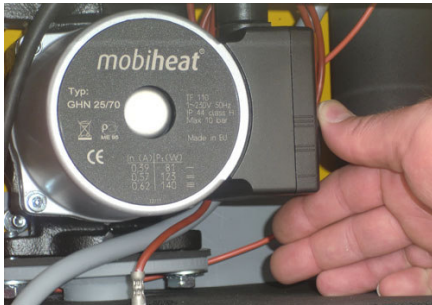


Bild: Pumpendrehzahl umschalten

- ◆ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.
- ◆ Stellen Sie den Pumpenschalter auf die gewünschte der 3 Stufen ein.
- ◆ Schließen Sie den Gehäusedeckel wieder.

MH19.2m-E / MH20.2-m-E / MH40.2m-E

Betriebsanweisung für Spannungsüberwachungsrelais

Das Spannungsüberwachungs- und Phasenkontroll Relais , arbeitet bei drei unterschiedlichen Betriebszuständen:

1. Normalspannung
2. Bei Überspannung
3. Bei Unterspannung

Das Relais hat drei LED - Lampen, die von rechts nach links folgendes bedeuten:

1. „**On**“ – das Relais ist aktiv (Stromversorgung ist ein)
2. „**O**“ – zeigt Überspannung an
3. „**U**“ – zeigt Unterspannung an

Normaler Zustand mit der richtigen Verdrahtung der Anlage

(alle Kabel müssen korrekt angeschlossen werden), wie beschrieben.

Wenn die Spannungssteuerrelais korrekt verdrahtet ist, werden alle drei LED-Lampen ein sein, das zeigt an, dass der Kessel richtig arbeitet.



Abbildung 1: Normalbetrieb

MH19.2m-E / MH20.2-m-E / MH40.2m-E

Sollte eine Phase fehlen, wie in Bild 2 gezeigt.: LED „On“ und „O“ leuchten, die LED „U“ ist aus, dies bedeutet Unterspannung (an einer der Phasen liegt keine Spannung an)



Abbildung 2. Eine oder mehr Phasen fehlen, oder Unterspannung liegt an

Falls es keine Stromversorgung gibt, oder die Einspeisungs -Phase nicht angeschlossen ist, sind alle LED- Lampen aus, Abbildung 3.

Wenn der Neutraleiter nicht angeschlossen oder nicht richtig angeschlossen, sind die LEDs auch aus.

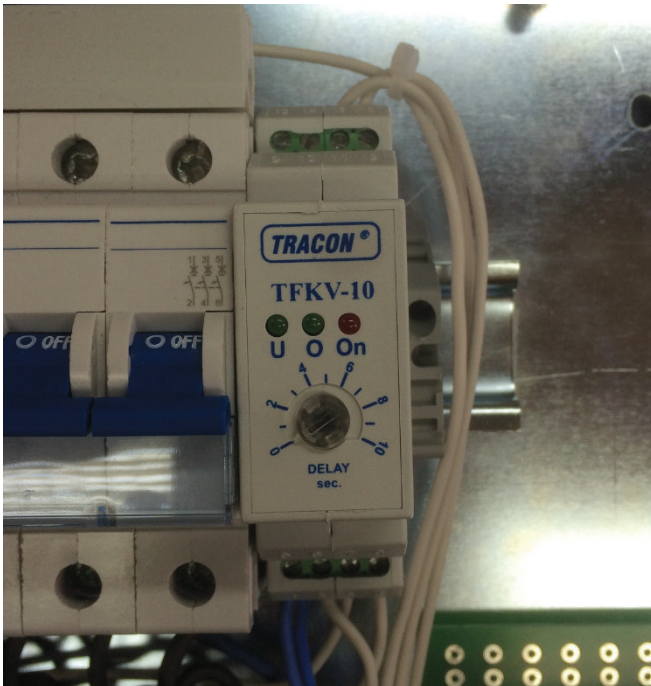


Abbildung 3. Relais funktioniert nicht

MH19.2m-E / MH20.2-m-E / MH40.2m-E

Wenn der Neutraleiter und eine der Phasen eingeschaltet werden, leuchtet nur eine LED, wie in Abbildung 4 dargestellt.

Wenn die Spannung unter 160 V fällt, gibt es eine Unterspannung.

In diesem Fall ist die "U" LED aus, die die Unterspannung anzeigt.

Das Relais reagiert genauso, als wenn eine der Phasen fehlen würde, wie in Abbildung 2 dargestellt.

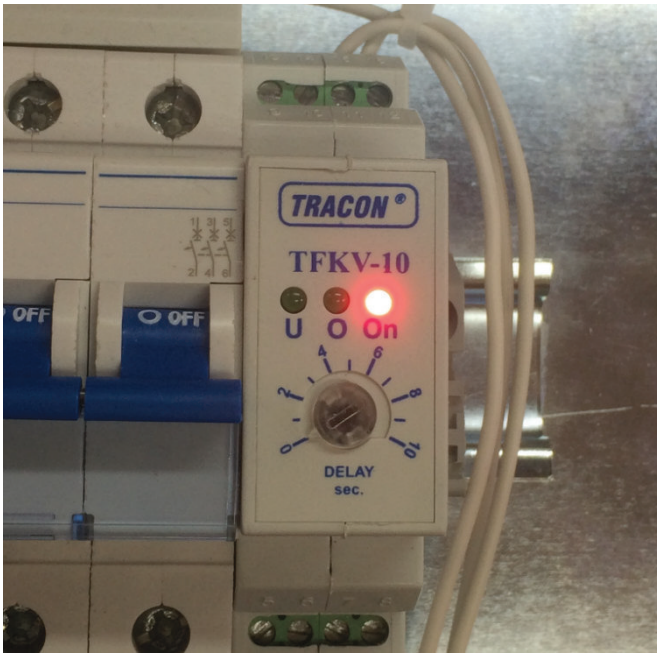


Abbildung 4: Null und eine Phase eingeschaltet

Wenn die Spannung über 260 V steigt, gibt es eine Überspannung, in diesem Fall, ist die "O" LED aus, die die Überspannung anzeigt, Abbildung 5.



Abbildung 5: Überspannung

16 Störungen beheben



Gefahr

Gefahr durch nicht ausreichend qualifiziertes Personal

- ♦ Beheben Sie Störungen am Gerät nur, wenn Sie dafür qualifiziert und ausgebildet sind.
- ♦ Reparaturarbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.



Gefahr

Gefahr durch elektrischen Strom

- ♦ Nehmen Sie Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung nur dann vor, wenn Sie dafür qualifiziert und ausgebildet sind.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen können die Folge sein.



Gefahr

Gefahr durch unzulässige Veränderungen

- ♦ Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile der Firma mobiheat.

Nur Original-mobiheat-Ersatzteile sind für den jeweiligen Einsatzzweck geprüft und geeignet. Durch den Einsatz ungeeigneter Teile gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine Anzeige am Bedienfeld	– Gerät ist ausgesteckt	♦ Stecken Sie das Gerät ein.
	– Fehlerstrom-Schutzschalter hat ausgelöst.	♦ Arbeiten Sie gemäß dem nachfolgenden <i>Punkt 16.1 Fehlerstrom-Schutzschalter zurücksetzen</i> dieser Anleitung.
	– Sicherung am Bedienfeld ist defekt	♦ Lassen Sie die Sicherung am Bedienfeld von einer Elektrofachkraft prüfen. ♦ Lassen Sie die Ursache für eine defekte Sicherung von einer Elektrofachkraft prüfen, bevor Sie mit dem Gerät arbeiten.
Am Bedienfeld leuchten die Anzeigen, aber der Kessel heizt nicht	– Luft im System, die LED-Kontroll-Anzeige Kessel-entlüftung leuchtet rot.	♦ Schließen Sie die Kugelhähnen mit Thermometergriff für Rück- und Vorlauf. ♦ Entlüften Sie das Gerät. ♦ Arbeiten Sie hierzu nach <i>Pkt. 11.2 Gerät entlüften und befüllen</i> dieser Anleitung.
	– STB hat ausgelöst.	♦ Setzen Sie den Sicherheits-Temperatur Begrenzer zurück. ♦ Arbeiten Sie dazu gemäß nachfolgendem <i>Punkt 16.3 Sicherheitstemperaturbegrenzer STB zurücksetzen</i>
	– STB hat zum wiederholten Mal ausgelöst.	♦ Lassen Sie die Ursache von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen.
	– Der Thermostat ist defekt.	♦ Lassen Sie den Thermostat von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen und ggfs. austauschen.
	– Ein Heizstab ist defekt.	♦ Lassen Sie die Heizstäbe von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen und ggfs. austauschen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Die angewählte Kesseltemperatur wird im Display angezeigt, aber die Temperatur im bauseitigen Heizsystem ist zu niedrig	– Die Umwälzleistung der Pumpe ist unpassend gewählt.	♦ Prüfen Sie die Umwälzleistung. ♦ Stellen Sie ggfs. die Pumpendrehzahl um. Arbeiten Sie hierzu nach <i>Pkt. 15 Pumpendrehzahl umschalten</i> dieser Anleitung.
	– Umwälzpumpe funktioniert nicht	♦ Setzen Sie die Pumpe mechanisch in Gang. ♦ Arbeiten Sie dazu gemäß nachfolgendem <i>Punkt 16.3 Sicherheitstemperaturbegrenzer STB zurücksetzen</i> dieser Anleitung. ♦ Lassen Sie die Pumpe von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen und ggfs. austauschen.
	– Durch Luft im System wird die Zirkulation verhindert	♦ Schließen Sie die Kugelhähnen mit Thermometergriff für Rück- und Vorlauf. ♦ Entlüften Sie das Gerät. Arbeiten Sie hierzu nach <i>Pkt. 11.2 Gerät entlüften und befüllen</i> dieser Anleitung.
Die Pumpe macht laute Fließgeräusche und/oder gluckert.	– Luft ist in der Pumpe	♦ Entlüften Sie die Pumpe. ♦ Nehmen Sie den Gehäusedeckel und arbeiten Sie nach <i>Pkt. 16.2 Pumpe entlüften und auf Freigängigkeit prüfen</i> dieser Anleitung.

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Kessel heizt schwach	– Am Netzanschluss fehlt eine Phase. – Fehler in der Spannungsversorgung.	♦ Prüfen Sie die Kontrollleuchte „U<“. Leuchtet diese rot, ♦ Lassen Sie die bauseitige Spannungsversorgung von einer Elektrofachkraft überprüfen
	– Thermostat defekt	♦ Lassen Sie den Thermostat von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen und ggfs. austauschen.
	– Ein oder mehrere Heizstäbe sind defekt.	♦ Lassen Sie die Heizstäbe von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen und ggfs. austauschen. ♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
Der Betriebsdruck im Heizsystem schwankt	– das MAG ist defekt	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.

Löst der Fehlerstrom-Schutzschalter sofort wieder aus:

- ♦ Lassen Sie das Gerät von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraft überprüfen.

Lässt sich die Pumpe nicht mechanisch bewegen:

- ♦ Lassen Sie die Pumpe von einer ausgebildeten Elektro-Fachkraftüberprüfen und ggfs. austauschen.

- ♦ Wenden Sie sich an:

mobiheat®
mobile Energiezentralen

Firma mobiheat GmbH
Winterbrückenweg 58
86316 Friedberg - Derching

Tel. +49 (0) 821 71011-0
Fax +49 (0) 821 71011900

E-Mail: info@mobiheat.de
www.mobiheat.de

16.1 Fehlerstrom-Schutzschalter zurücksetzen



Gefahr

Gefahr durch elektrischen Strom

- ◆ Nehmen Sie Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung nur dann vor, wenn Sie dafür qualifiziert und ausgebildet sind.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen können die Folge sein.

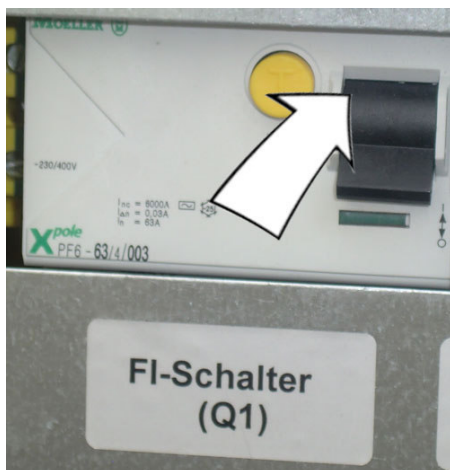


Bild: Auslöser des Fehlerstrom-Schutzschalters nach oben drücken

- ◆ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.
- ◆ Drücken Sie den Auslöser des Fehlerstrom-Schutzschalters wieder nach oben.
- ◆ Setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf.

16.2 Pumpe entlüften und auf Freigängigkeit prüfen

Pumpe entlüften



Grafik: Schraubendreher in Pfeilrichtung drehen

- ◆ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.
- ◆ Stecken Sie einen Schraubendreher in den Schlitz am Pumpendeckel und drehen Sie in Pfeilrichtung max. ½ Umdrehung zum Entlüften der Pumpe. (siehe Grafik)
- ◆ Nach dem Entlüften schrauben Sie den Pumpendeckel wieder zu, damit kein Wasser austreten kann.
- ◆ Schließen Sie den Gehäusedeckel wieder, wenn das Wasser in der Pumpe gleichmäßig und blasenfrei fließt.



Gefahr

Gefahr durch austretendes heißes Wasser

Durch öffnen der Schraube kann heißes Wasser durch diese Öffnung auslaufen oder herausspritzen!

Nehmen Sie Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung nur dann vor, wenn Sie dafür qualifiziert und ausgebildet sind.

Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen können die Folge sein.

Pumpe auf Freigängigkeit prüfen

- ◆ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.
- ◆ Prüfen Sie manuell, ob die Pumpe freigängig ist.
- ◆ Stecken Sie dazu einen Schraubendreher in den Schlitz am Pumpendeckel und schrauben diesen komplett ab.
- ◆ An der dahinterliegenden Schraube kann die Pumpe, ebenfalls mit einem Schraubendreher, manuell auf Freigängigkeit geprüft werden.
- ◆ Schließen Sie den Gehäusedeckel wieder, wenn sich die Pumpe mechanisch bewegen lässt.

16.3 Sicherheitstemperaturbegrenzer STB zurücksetzen

Der STB schaltet das Gerät ab, wenn die Kesseltemperatur über 110°C ansteigt.

Gerät abkühlen lassen

- ♦ Schalten Sie das überhitzte Gerät aus.
- Lassen Sie das Gerät abkühlen, bevor Sie den STB zurücksetzen.

Anderenfalls löst der STB sofort wieder aus.



Bild: Kappe abschrauben

STB zurücksetzen

- ♦ Schrauben Sie die Kappe am STB ab.
- ♦ Drücken Sie den STB.
- ♦ Schrauben Sie die Kappe wieder auf.
- ♦ Schalten Sie das Gerät wieder ein.

17 Fehler suchen, Anzeigen am Display

Angezeigte Fehler-Codes am Display	Ursache	Abhilfe
C1	– Kurzschluss im Temperatursensor	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
C2	– Ein Systemfehler liegt vor.	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
C3	– Ein Systemfehler liegt vor.	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
O1	– Kabelbruch liegt vor oder – der Temperatursensor ist nicht angeschlossen	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
O3	– Ein Systemfehler liegt vor.	♦ Informieren Sie Firma mobiheat.
Pf	– Der Kessel ist nicht ausreichend entlüftet, die LED „Kesselentlüftung“ leuchtet zusätzlich rot oder	♦ Schließen Sie die Kugelhähne mit Thermometergriff für Rück- und Vorlauf. ♦ Entlüften Sie das Gerät. Arbeiten Sie hierzu nach <i>Pkt. 11.2 Gerät entlüften und befüllen</i> dieser Anleitung.
	– die Spannungsversorgung ist nicht richtig angeschlossen. Die LED „U<“ leuchtet zusätzlich rot.	♦ Lassen Sie die bauseitige Spannungsversorgung von einer Elektrofachkraft überprüfen. ♦ Wenden Sie sich an mobiheat GmbH, wenn der Fehlercode nach Ihren Maßnahmen noch immer angezeigt wird.

- ♦ Stecken Sie sofort die Spannungsversorgung ab.
- ♦ Wenden Sie sich an:

mobiheat®
mobile Energiezentralen

18 Reinigen



♦ **Reinigen Sie Ihr Gerät bei Bedarf.**

So stellen Sie eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb sicher.

Achtung

- ♦ Verwenden Sie niemals aggressive und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel.

Anderenfalls werden das Gehäuse und die Anbauteile beschädigt.

- ♦ Wischen Sie das Gehäuse mit einem weichen, feuchten Lappen ab.



Tipp

- ♦ Benutzen Sie zur Reinigung z. B. ein mildes Geschirrspülmittel.

19 Warten



♦ **Lassen Sie das Gerät einmal jährlich von mobiheat warten.**

So stellen Sie eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb sicher.

Achtung

- ♦ **Wenden Sie sich an:**

mobiheat[®]
mobile Energiezentralen

Firma mobiheat GmbH
Winterbrückenweg 58
86316 Friedberg - Derching

Tel. +49 (0) 821 71011-0

Fax +49 (0) 821 71011900

E-Mail: info@mobiheat.de

www.mobiheat.de

20 Außer Betrieb nehmen und lagern



Achtung

- ♦ Nehmen Sie Ihr Gerät ordnungsgemäß außer Betrieb, bevor Sie es einlagern.

So stellen Sie sicher, dass keine Frostschäden entstehen.



Gefahr

Gefahr durch elektrischen Strom

- ♦ Stecken Sie das Gerät von der Spannungsversorgung ab, **bevor Sie das Gerät vom bauseitigen Heizsystem abbauen und entleeren.**



Grafik: Verweis

Gerät vom bauseitigen Heizsystem abbauen

- ♦ Bauen Sie das Gerät vom bauseitigen Heizsystem ab.
- ♦ Arbeiten Sie hierzu in umgekehrter Reihenfolge, wie in *Pkt. 11.1 An bauseitiges Heizsystem anschließen* beschreiben.

Gerät entleeren

- ♦ Öffnen Sie den Kugelhahn der Entlüftungsleitung.

So belüften Sie das Gerät und das Wasser im Kessel kann besser abfließen.



Bild: Kugelhahn der Entlüftungsleitung öffnen

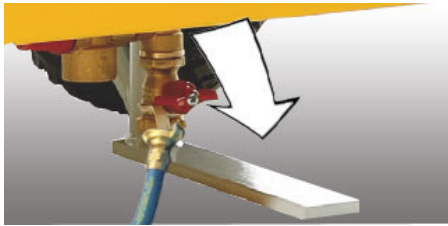


Bild: Entleer-Kugelhahn öffnen und Wasser ablassen

- ◆ Schließen Sie einen Wasserschlauch an den Entleer-Kugelhahn an.
- ◆ Führen Sie den Wasserschlauch zum Gully.
- ◆ Öffnen Sie erst jetzt den Entleer-Kugelhahn und lassen Sie das im Gerät enthaltene Wasser vollständig ab.
- ◆ Schließen Sie den Entleer-Kugelhahn wieder.



Grafik: Verweis

Gerät transportieren und lagern

- ◆ Lagern Sie das Gerät trocken, frostfrei und staubgeschützt.
- ◆ Beachten Sie die Hinweise unter *Pkt. 9 Transportieren und Lagern* dieser Anleitung.

21 Entsorgen



- ♦ Entsorgen Sie das Gerät ausschließlich über einen Entsorgungsfachbetrieb oder geben Sie es zum Hersteller zurück.
- ♦ Entsorgen Sie elektrische Ausrüstungsteile und die Steuerung des Geräts niemals über den Hausmüll.

- ♦ Wenden Sie sich an:



Firma mobiheat GmbH
Winterbrückenweg 58
86316 Friedberg - Derching

Tel. +49 (0) 821 71011-0

Fax +49 (0) 821 71011-900

E-Mail: info@mobiheat.de

www.mobiheat.de



**WARMLUFT | WARMWASSER | VENTILATION
TROCKNUNG | LUFTREINIGUNG | PUMPENTECHNIK**

VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
Mobilgeräte für Industrie und Gewerbe

Hans Hofstetter Service & Handel GmbH | Schwalbenweg 34 | A-4030 Linz
+43(0)732/309663-0 | <http://www.hshg.at> | office@hshg.at



EC Declaration of Conformity EG Konformitätserklärung Déclaration CE de Conformité

We / Wir / Nous

mobiheat GmbH
Marquardtstr. 8
D-86316Friedberg

Phone: +49 (0) 821 / 71 0 11 - 0
fax: + 49 (0) 821 / 71 0 11 - 900
mail to: info@mobiheat.de

Authorized person for documentation
Dokumentationsbevollmächtigter
Personne autorisée à la documentation

Erich Widmann
im Hause / in house / en interne

declare in exclusive responsibility that the product
erklären in alleiniger Verantwortung daß das Produkt
déclarer la responsabilité exclusive que le produit
from Serial number / ab Seriennummer /
à partir du numéro de série

MH19.1M - MH20.1M - MH40.1M
MH19.2M - MH20.2M - MH40.2M

to which this declaration relates is in conformity with the
following standards

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden
Normen übereinstimmt

auquel se réfère cette déclaration est conforme aux
normes suivantes

2006/42/EC
2007

Machinery Directive
Maschinenrichtlinie
directive Machines

2006/95/EC
2014

Electrical devices for use within certain limits
Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb
bestimmter Spannungsgrenzen
Matériel électrique pour utilisation dans certaines
limites de voltage

2004/108/EC
2014

electromagnetic compatibility
Electromagnetische Verträglichkeit
Compatibilité électromagnétique

The following harmonized standards were applied
Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt
Les normes harmonisées suivantes ont été appliquées

EN ISO 12100
2011

Safety of machinery and equipment
Sicherheit v. Maschinen u. Anlagen
Sécurité des machines et de l'équipement

EN ISO13849-1
2012

Safety-related parts of control systems
Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
Parties relatives à la sécurité des systèmes de
commande

DIN EN 60204-1
2007

Safety of electrical equipment
Sicherheit der Elektrischen Ausrüstung
Sécurité des appareils électriques

EN 61000-6-2
EN 61000-6-4
2005

Electromagnetic compatibility
Elektromagnetische Verträglichkeit
compatibilité électromagnétique



D-86316 Friedberg

Unterschrift
Andreas Lutzenberger, Geschäftsführer